

Theater | «Um Himmels Willu... Herr Pfarrer!» mit der Seniorenbühne Brig-Glis

## Im Pfarrhaus herrscht Chaos...

**BRIG-GLIS | Humor und Lachen in den Alltag bringen ist eines der Ziele, welche die Seniorenbühne Brig-Glis anpeilt. Bald tut sie es mit «Um Himmels Willu... Herr Pfarrer!».**

Kommenden Dienstag um 20.00 Uhr feiert die Truppe im Zeughaus Kultur mit dem Lustspiel von Bernd Gombold Premiere. Bis zum 23. Mai stehen dann noch weitere sechs Vorstellungen auf dem Programm.

### Wenn der Herr Pfarrer Geld benötigt...

Wer gerne schmunzelt und sich für zwei Stunden in ein «Pfarrhauschaos» stürzen möchte, dürfte sich bei diesem Theaterstück im Zeughaus Kultur an bester Adresse wiederfinden. «Um Himmels Willu... Herr Pfarrer!» lebt von der Situationskomik und überrascht mit unerwarteten Wendungen. Es

reicht sich also nahtlos in die lange Tradition der Seniorenbühne Brig-Glis, welche Humor und Lachen in den Alltag bringen möchte.

Der Inhalt des Stücks ist schnell erzählt: Die dringend notwendige Kirchenrenovierung bereitet Pfarrer Alfons Teufel Sorgen. Da die Spenden nur spärlich fliessen, will er das Geld mit nicht ganz alltäglichen Methoden auftreiben. Er organisiert nächtliche Jassrunden, verkauft schwarz gebrannten Schnaps als Wunderheilmittel und vermietet Zimmer im Pfarrhaus. Dass dies auch dem Bischof zu Ohren kommt, lässt sich nicht vermeiden. Als schliesslich der Generalvikar unangemeldet im Pfarrhaus auftaucht, um Ordnung in die Pfarrei zu bringen, wird geschwindelt, was das Zeug hält, um den Pfarrer aus der unangenehmen Situation zu retten. Autor Bernd Gombold ist kein Unbekannter. Seit 1991 schreibt er in regelmässiger Folge Theater-

stücke, nachdem er aus beruflichen Gründen nicht mehr selber spielen konnte. Er selber be-

zeichnet «Theaterstücke schreiben» als das schönste Hobby. Dass auch andere – ob Darsteller

oder Zuschauer – daran Freude haben sollen, versteht sich von selbst. | **wb**



**Unterhaltsam.** Dem Publikum einen lustigen Abend bieten – dies das Ziel, das die Seniorenbühne Brig-Glis mit ihren Stücken jeweils anpeilt.

FOTO ZVG